

Jenen Tag, den Tag der Wehen (Weltgericht)

Aus ‚Zions-Harfe‘ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 352.

Text: Albert Knapp (1798-1864) (nach Thomas von Celano)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

(♩ = 90)

Tenor I

1. Je - nen Tag, den Tag der We - hen, wird die Welt im
2. Welch Ent - set - zen von der Kun - de, daß der Rich - ter
3. Die Po - saun' im Wun - der - to - ne sprengt die Grä - ber
4. Erd' und Tod wird schau'n mit Be - ben, al - le Kre - a -

Tenor II

1. Je - nen Tag, den Tag der We - hen, wird die Welt im
2. Welch Ent - set - zen von der Kun - de, daß der Rich - ter
3. Die Po - saun' im Wun - der - to - ne sprengt die Grä - ber
4. Erd' und Tod wird schau'n mit Be - ben, al - le Kre - a -

Bass I

1. Je - nen Tag, den Tag der We - hen, wird die Welt im
2. Welch Ent - set - zen von der Kun - de, daß der Rich - ter
3. Die Po - saun' im Wun - der - to - ne sprengt die Grä - ber
4. Erd' und Tod wird schau'n mit Be - ben, al - le Kre - a -

Bass II

1. Je - nen Tag, den Tag der We - hen, wird die Welt im
2. Welch Ent - set - zen von der Kun - de, daß der Rich - ter
3. Die Po - saun' im Wun - der - to - ne sprengt die Grä - ber
4. Erd' und Tod wird schau'n mit Be - ben, al - le Kre - a -

musicalion

klicken für mehr

4

T. I

Brand ver - ge - hen, wie Pro - phe - ten - spruch ge - sche - hen.
kommt zur Stun - de, prü - fend al - les bis zum Grun - de!
je - ner Zo - ne, sam - melt al - le vor dem Thro - ne.
tur sich he - ben, Ant - wort vor Ge - richt zu ge - ben.

T. II

Brand ver - ge - hen, wie Pro - phe - ten - spruch ge - sche - hen.
kommt zur Stun - de, prü - fend al - les bis zum Grun - de!
je - ner Zo - ne, sam - melt al - le vor dem Thro - ne.
tur sich he - ben, Ant - wort vor Ge - richt zu ge - ben.

B. I

Brand ver - ge - hen, wie Pro - phe - ten - spruch ge - sche - hen.
kommt zur Stun - de, prü - fend al - les bis zum Grun - de!
je - ner Zo - ne, sam - melt al - le vor dem Thro - ne.
tur sich he - ben, Ant - wort vor Ge - richt zu ge - ben.

B. II

Brand ver - ge - hen, wie Pro - phe - ten - spruch ge - sche - hen.
kommt zur Stun - de, prü - fend al - les bis zum Grun - de!
je - ner Zo - ne, sam - melt al - le vor dem Thro - ne.
tur sich he - ben, Ant - wort vor Ge - richt zu ge - ben.

T. I
5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt

T. II
5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt

B. I
5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt

B. II
5. Und ein Buch wird auf - ge - schla - gen, drin steht al - les
6. Wenn der Rich - ter al - so sit - zet, wird, was dun - kel
7. Ach, wie werd' ich Ar - mer ste - hen? Wen zum An - walt
8. Heh - rer Kö - nig, Herr der Schre - cken! Gna - de nur deckt



musicalion

klicken für mehr

12
T. I
ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

T. II
ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

B. I
ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

B. II
ein - ge - tra - gen, weiß' die Welt ist an - zu - kla - gen.
war, durch - blit - zet, vor der Ra - che nichts be - schüt - zet.
mir er - fle - hen, wenn Ge - rech - te schier ver - ge - hen?
un - sern Fle - cken: Gna - de, Gna - de laß mich de - cken!

9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

9. Je - su, mil - der Hei - land, sie - he, wie ich Ziel war
 10. Bist Du treu mich su - chen 'gan - gen, hast am Kreuz für
 11. Rich - ter mit der heil' - gen Waa - ge, til - ge wi - der
 12. Sieh, ich seuf - ze schuld - be - la - den, scham - rot ü - ber

musicalion

klicken für mehr

20
 Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

Dei - ner Mü - he, daß ich je - nem Zorn ent - flie - he!
 mich ge - han - gen, nicht um - sonst sei Müh' und Ban - gen!
 mich die Kla - ge vor dem gro - ßen Rich - ter - ta - ge!
 schwe - rem Scha - den: hör' mein Fle - hen, Gott, in Gna - den!

T. I
s
13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,

T. II
s
13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,

B. I
13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,

B. II
13. Du, der frei - sprach einst Ma - ri - en, und dem Schä - cher
14. Mein Ge - bet gilt nicht so teu - er, a - ber laß mich,
15. Zu den Scha - fen mich ge - sel - le, fern von Bö - cken
16. Tief im Staub ring' ich die Hän - de, zum Zer - knirsch - ten,



musicalion

klicken für mehr

28
T. I
s
noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

T. II
s
noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

B. I
noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

B. II
noch ver - zie - hen, hast auch Hoff - nung mir ver - lie - hen.
o Du Treu - er, nicht ver - geh'n im ew' - gen Feu - er!
und der Höl - le mich zu Dei - ner Rech - ten stel - le.
Herr, Dich wen - de! Herr, ge - den - ke mein am En - de!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Jenen Tag, den Tag der Wehen \(Weltgericht\)](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Eine Vision des Jüngsten Gerichtes, vertont für 4-stimmigen Männerchor;
Text: Albert Knapp (1798-1864) (nach Thomas von Celano); Aus ‚Zions-
Harfe‘ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 352. Hinweis: hier auch
erhältlich als Arrangement für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB].